

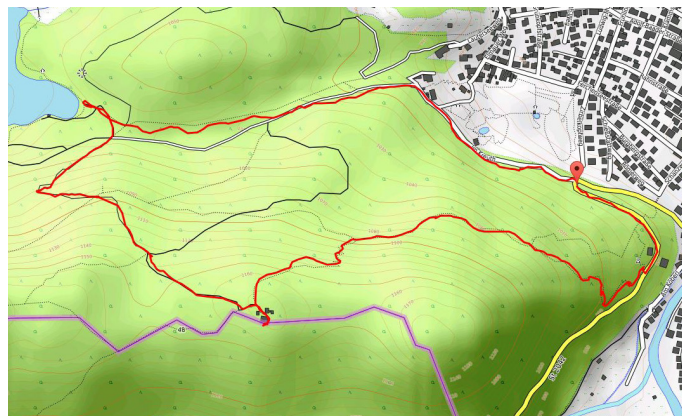
Von Mittenwald hinauf zur Ederkanzel.

Landschaftlich reizvolle Familientour mit verdienter Gipfel-Einkehr.



PAULANER
Hefe-Weißbier
ALKOHOLFREI

Eine ideale Familientour! Kurz und nett, mit einer Einkehrmöglichkeit am Gipfel, mit tollem Panorama und einer Bademöglichkeit für heiße Tage. Die kleine Bergwanderung ist eher ein Bergspaziergang als eine tagesfüllende Tour. Nicht einmal eine Stunde benötigt man für den landschaftlich reizvollen Aufstieg. Doch zur Überraschung hat man von der Gipfelkuppe mit dem Berggasthof eine erstaunlich schöne Aussicht. Die Tour ist also wirklich etwas für Genießer!



Kartendaten: © OpenStreetMap-Mitwirkende, SRTM | Kartendarstellung: © OpenTopoMap

4,5 km	1:30 h
0:45 h	0:45 h (über Lautersee)
leicht – technisch einfach, konditionell leicht	500 m

Anfahrt:

Über Garmisch-Partenkirchen auf der B2 nach Mittenwald Süd. Hier biegt man rechts ab in die Innsbrucker Straße. Gut 100 m nach der Isarbrücke biegt man links ab Richtung Leutasch. Unmittelbar nach der bald folgenden Straßenkehre findet man links der Straße einen sehr kleinen Wanderparkplatz. Navi-Adresse: D-82481 Mittenwald, Leutascher Straße

Ausgangspunkt:

Mittenwald, Wanderparkplatz (950 m) an der Straßenkehre der Leutascher Straße.

Bergwanderung Ederkanzel:

Vom Parkplatz marschiert man auf der wenig befahrenen Leutascher Straße etwa 300 m – an der Schießstätte vorbei – Richtung Leutasch. Kurz hinter der Schießstätte findet man den gelben Wegweiser zur Ederkanzel. Ihm folgt man und steigt nun über den kleinen, gut markierten Wanderweg (Nr. 872) durch den wunderbaren Bergwald empor. Dabei hat man immer wieder schöne Ausblicke auf die gegenüberliegenden Karwendelberge. Bei einer Gabelung lässt man den breiten, nach unten führenden Karrenweg rechts liegen und folgt weiterhin dem kleinen markierten Wanderweg. Bei einer weiteren Verzweigung nimmt man erneut den linken Weg und folgt somit dem Schild zur Ederkanzel. Nach ca. 20 Minuten erreicht man dann den Berggasthof, wo man mit einem alkoholfreien Weißbier auf die grandiose Aussicht auf Wetterstein- und Karwendelgebirge anstoßen kann.

Abstieg:

Der Abstieg kann natürlich auf dem Anstiegsweg erfolgen, schöner ist es jedoch, eine Runde zu machen. Dazu folgt man dem breiten Forstweg, welcher auf der Nordseite des Gasthofs beginnt, Richtung Lautersee. Nach einem asphaltierten Steilstück verlässt man die Straße nach links und folgt dem schmalen Wanderweg Richtung Lautersee (gelber Wegweiser). Die Abzweigung nach Mittenwald lässt man rechts liegen und folgt immer dem Schild zum Lautersee. Bald erreicht man den Talgrund und somit die für den öffentlichen Verkehr gesperrte Zufahrtsstraße zu Lauter- und Ferchensee. Man überquert die Straße und macht am Besten einen kleinen Abstecher nach links zum Lautersee, denn der Blick auf den See ist den Umweg von 5 Minuten absolut wert. Dann nimmt man den Wanderweg Richtung Mittenwald, der parallel zur Straße verläuft, aber landschaftlich natürlich reizvoller ist. Nach ca. 400 m kommt man an eine unbeschilderte Abzweigung, auf der man bereits hinüber zur Straße gelangen kann. Es ist aber auch möglich, den Wanderweg noch weitere 250 m zu benutzen und dann erst - das trennende Tälchen durchquerend - hinüber zur Straße zu wechseln. Auf der Straße am Kurpark vorbei zurück zum Ausgangspunkt.

Paulaner-Tipp:

1. Im Hochsommer kann man die Tour gut mit einem Bad im Lautersee verbinden. Also, Badesachen in den Rucksack!
2. Der alte Kurpark von Mittelwald mit seiner beschaulichen Stimmung und dem Kneippbecken ist einen Besuch wert. Am Ende der Rundtour kommt man direkt an ihm vorbei.

Für die verdiente Pause:

Einkehr im Berggasthof Ederkanzel

Die Ederkanzel (1208 m) ist in den Monaten Januar, Februar, März, Juni, Juli, August und September durchgehend geöffnet. Während der Monate April, Mai und Oktober ist Mittwoch Ruhetag. Von November bis Weihnachten ist die Ederkanzel nur an den Wochenenden geöffnet.

Telefon: 08823/1681. Internet: www.ederkanzel.de

Kurios: Die Staatsgrenze zwischen Deutschland und Österreich verläuft direkt über die Hüttenterrasse.



Quelle: Fabian Roessler www.mittenwald.tv

